

Wien, den 22. November 1937.

Mein lieber guter Felix!

Ich danke dir von Herzen für deine so zu rechten Zeit gekommenen Geburtstagswünsche und freue mich sehr, aus deiner Karte zu ersehen, dass du in relativ guter Stimmung bist, sowie auch darüber, dass, wie mir Käthe sagte, dein Vortrag in Triest so großen Erfolg gehabt hat. Deiner Brief an Hannes, der unter meiner Adresse an mich gelangt ist, habe ich an Hannes weitergegeben, und zwar so, dass es Käthe nicht bemerkt, was ja offenbar deine Absicht war. Deine Worte habe ich meinem Vortrag über Roma, den ich leider ganz listlos hatte, wie denn überhaupt meine Stimmung nicht gerade glänzend gemacht werden kann. Nun bist du leider wieder fort, und, obwohl wir eigentlich in der Zeit deiner & Käthes Abwesenheit in Wien viel zusammen waren, haben wir doch recht wenig von einander gehabt, da wir fortwährend vor Tante Helene imgejollt waren. Aber immerhin war es doch ein

Absender: Dr. Eugen Antoine
Wien I. Walefischgasse 8
Austria (Österreich).

Beisammen sein, sind mehr
meines immer bescheidener sein,
als es ja nicht einmal immer
leicht ist, mit sich selbst ein
paar ruhige Stunden ~~bei~~ zu
verbringen. Hab nochmals Dank,
meine Lieber, für all seine
Freundschaft und Teilnahme,
sind sie aufs innigste gewiß
von seinem allem jederzeit
hüben

p. s. Mit demselben in Palermo?
Wenn ja, so macht sie ihn von
mir wissen, wenn es bei den
ihm hier ist.



Pignore

Professore Dr. Felia Braun

Palermo

Pensione Lavina

Via Hansoni 11.

Siribia

Italia.

